

Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Verlags- und Annoncenstellen für Inserate und Abonnements bei Mag. Neff, Leipzigerstraße 8. Rob. Gohs, gr. Steinstraße 73. H. Dammberg, Geißstraße 67.

Insertionspreis für die viergepaaltene Corpu Seite oder deren Raum 15 Pf.

Reklamen vor dem Tagesanfang die drei gepaltene Corpuseite oder deren Raum 40 Pf.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 16.

Dienstag, den 20. Januar 1885.

86. Jahrgang.

Ämlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 23 der Militär-Ertrag-Ordnung vom 28. September 1875 haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom 15. bis zum 1. Januar zur Aufnahme in die Reservierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung allfälligh bis zum 1. Januar wiederholen, bis eine endgiltige Entscheidung über das Militär-Verhältnis durch die Ober-Ertrag-Kommissionen getroffen worden ist.

Von der Wiederholung dieser Meldungen bleiben nur diejenigen Militärpflichtigen frei, welche für einen bestimmten Zeitraum hieron durch die Ertrag-Behörden entbunden worden sind, z. B. die mit Ausstand versehenen einjährigen Freiwilligen.

Auf Grund der Bestimmungen werden die Militärpflichtigen in dieser Stadt hierdurch aufgefordert, sich in nachbezeichneter Reihenfolge in dem Militär-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7, in den Vormittags-Bureaustunden von 8 bis 1 Uhr pünktlich zur Militär-Stammrolle anzumelden:

1) Die 1864 Geborenen:

- a. am Dienstag, den 20. Januar cr. diejenigen, deren Familien-Namen mit den Anfangsbuchstaben **A—H**,
- b. am Mittwoch, den 21. Januar von **I—O**,
- c. am Donnerstag, den 22. Januar von **P—S**,
- d. am Freitag, den 23. Januar von **T—Z** beginnen.

2) Die 1865 Geborenen:

- a. am Sonnabend, den 24. Januar cr. diejenigen, deren Familien-Namen mit den Anfangsbuchstaben **A—G**,
- b. am Montag, den 26. Januar von **H—L**,
- c. am Dienstag, den 27. Januar von **M—R**,
- d. am Mittwoch, den 28. Januar von **S—V** und e. am Donnerstag, den 29. Januar von **W—Z** beginnen.

Die im Jahre 1865 hier nicht geborenen Militärpflichtigen haben den Gehörts- resp. Taufschein, die älteren Militärpflichtigen die Koofungs- und Gefechtscheine, sofern dieselben nicht schon hier deponirt sein sollten, bei der Anmeldung vorzulegen.

Über die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterläßt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brodherren der Militärpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, die letzteren auf die vorgeschriebenen Anordnungen aufmerksam zu machen, event. im Falle der Abwesenheit derselben, die Anmeldung selbst zu bewirken.

Schließlich werden diejenigen der 1865 geborenen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militär-Dienst noch nachzuziehen beabsichtigen, darauf hingewiesen, daß diese Gesuche unter Befügung der vorgeschriebenen Atteste spätestens bis zum 1. Februar cr. bei der königlichen Prüfungs-Kommission für einjährige Freiwillige zu Merseburg anzubringen sind.

Halle a. S., den 1. Januar 1885.

Der Civil-Vorsitzende der Ertrag-Kommission der Stadt Halle a. S. (gez.) Stände.

Bekanntmachung.

Da die Entrichtung der auf einer großen Anzahl städtischer Grundstücke für die hiesige Kammerer hatende meist nur kleinen Beträge an Erben- und Kalands-Zinsen, Heugeldern und Pöngelgeldern bei Besitzveränderungen mit vielen Unbequemlichkeiten ebenfalls für den Berechtigten als für die Verpflichteten verbunden ist, so empfehlen wir nochmals die Ablösung derselben zum 20fachen Kapitalbetrage.

Halle a. S., den 8. Januar 1885.

Der Magistrat.

Städtische Kommissionen.

1) Finanzkommission. Sitzung am Mittwoch, den 21. Januar c., Abends 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Beratung kommen: 1) Etat der Arbeitsanstalt pro 1885/86; 2) Erlaß eines Schulgeld-Regulativs; 3) Etat der Armenkasse pro 1885/86; 4) Etat der lateinischen Realschule pro 1885/86; 5) Etat der höheren Mädchenschule pro 1885/86.

2) Friedhofskommission.

Sitzung am Mittwoch, den 21. Januar c., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungszimmer.

Nichtämlicher Theil.

Die Investitur des Schwarzen Adlerordens.

Die Feier der Investitur des Schwarzen Adlerordens mit darauf folgendem Ordens-Capitel wurde Sonnabend Mittag in den Krongemächern des königlichen Schlosses in Berlin in der herkömmlichen Weise begangen. In feierlichem Zuge, so berichtet die „A. V. Z.“, begaben sich die Ordensritter aus den Gemächern des Stiflers des Ordens, Königs Friedrich L., nach dem Ritterpale, der von dem ersten Könige für den Orden eingerichtet worden. Ueber der Gala-Uniform trugen sie den purpurfarbneten, mit dunkelblauen Seidenstoff gefütterten Ordensmantel, auf dessen linker Seite der Silberstern des Ordens eingestickt ist, mit der Kette, die aus Gliedern von emailirten schwarzen Adlern und der mit der Königskrone versehenen Namensschiffe des königlichen Stiflers des Ordens besteht. Dem Zuge voran schritten die beiden Ordensherolde in ihrer mittelalterlichen Tracht in Bappentunnen, in welche schwarze Adler gesteckt sind, mit den Heroldsstäben in der Hand. Dann folgten die Hofpage, welche auf roten Sammetkissen die Ordensritter vor dem neu aufzunehmenden Ritter anbrachten. Die Ritter schritten im Zuge paarweise, die jüngsten voran. Im Ritterpale waren rechts vom Thron die Obersten Hof-, die Ober-Hof- und die Hofchargen, der Vice-Präsident des Staatsministeriums, die Generale der Infanterie und Cavallerie, die Staatsminister, die Generalleutenants und die Wirklichen Geheimen Räte versammelt, um Zeugen der vorzunehmenden Ceremonie zu sein. Der königliche Ordensgroßmeister betrug die Stufen des Thrones und ließ sich bedecken. Rechts vom Thron saßen der Kronprinz, die Prinzen des königlichen Hauses und andere Ritter aus souveränen Häusern traten rechts des Thrones, die übrigen Ritter links desselben. Auf Befehl des Ordens-Großmeisters geschah die Einführung des ersten zu investirenden Ritters, des Prinzen Ludwig Wilhelm von Baden. Als Parrains fungierten die Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen. Dieselben begaben sich in die im Ritterpale zunächst gelegene Rothe Adlertammer und kehrten mit dem neu aufzunehmenden Ritter zurück.

Auf Befehl des Ordens-Großmeisters verlas der Ordens-Sekretär die das Aufnahmegericht betreffenden Artikel 10 und 11 der Ordensstatuten von 1701, reichte dem Ordens-Ranzler das Buch, worauf dieser es in die Hände des Ordens-Großmeisters gab. Der Kaiser richtete an seinen Fürstlichen Enkel die Frage, ob er geloben wolle, die ihm soeben erteilte Ritterpflicht zu erfüllen. An dem Thron tretend, legte der Betragte die offene Hand auf das Statut und antwortete mit lauter Stimme: Ja, ich gelobe es! Demnach erfolgte die Einsegnung. Unter Beifall der Parrains wurde ihm das Ordensband abgenommen und dafür der Mantel umgelegt. Also mit den Insignien eines capitulfähigen Ritters besetzt, trat er in Begleitung seiner Parrains abermals zum Thron, kniete nieder und erhielt hier aus den Händen des Ordens-Großmeisters die Kette umgelegt und die übliche Umarmung. Dann trat er als jüngster Ritter in die Reihe der Ritter aus souveränen Häusern ein, nachdem er ihnen allen die Hand gereicht. In gleicher Weise vollzog der Kaiser die Investitur am General der Infanterie und commandierenden General des dreizehnten königlich Württembergischen Armeecorps, von Schachtmeyer. Beim Zuge nach dem Capitulsaal gingen die jüngsten Ritter wieder voran; vor den Thüren ließ jede Umgehung und Begleitung der Ritter aus souveränen Häusern zurück. Im Saale ließ der Ordens-Großmeister sich auf dem Throne nieder, an seiner Seite rechts der Kronprinz, links als ältester Ritter aus dem königlichen Hause der Prinz Alexander. Gegenüber dem Ordens-Großmeister ließ sich der Ordens-Ranzler, General-Feldmarschall Graf von Moltke, nieder, und nach dem Datum ihrer Erneuerung reichten sich die übrigen Ritter um die mit Purpur gefüllte Tafel, um hier unter den Bildern der

Stifter Capitel zu halten, d. h. innere Angelegenheiten des Ordens zu verhandeln, wie solches schon im Schmalen Adler-Zimmer des Schlosses zu Königsberg vor 18 Jahren geschehen ist.

Das Ordensfest in Berlin.

Zu dieser Feier hatten sich die Deputationen der hiesigen anwesenden seit dem Ordensfeste am 20. Januar v. J. ernannten Ritter und Inhaber königlicher Orden in Ehrenzeichen, sowie diejenigen hier anwesenden Personen denen S. Majestät der Kaiser und Königin heute Orde und Ehrenzeichen zu verleihen geruht haben, im königlichen Schlosse versammelt. Nachdem die Proklamator der neu ernannten Ordensritter erfolgt war, erschien der Kaiser mit der Kaiserin, gefolgt von sämmtlichen Prinzen und Prinzessinnen in ihrer Mitte und ließ sich die Einzelnen vorstellen. Es schloß sich hieran in üblicher Weise ein Gottesdienst in der Schlosskapelle, bei welchem der Oberhofprediger D. Kögel die Predigt hielt. Der Gottesdienst schloß mit dem vom königlichen Domchor gesungene Te Deum. Nach der Festtafel im weißen Saale wurde von den Majestäten die Kour der Ritter angenommen und hiermit erreichte die Feier ihr Ende. — Unter der Dekorirten befanden sich aus der Provinz Sachse und den angrenzenden Thüringischen Staaten folgende Persönlichkeiten:

Der Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: von Gaer, General-Major und Kommandant von Magdeburg. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, D. Dr. Schraber, Geheim-Regierungs-Rath, Kurat-Universität zu Halle a. S.

Der Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der E. und Schwertern am Ringe:

von Kunowski, Oberst und Kommandeur des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. Graf zu Hanbau, Oberst und Kommandeur des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Weimar).

Der Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife Dr. Gaym, ordentl. Professor an der Universität zu Halle a. S. Hennig, Ober-Regierungs-Rath zu Erfurt.

Solke, Landgerichts-Präsident zu Nordhausen. Peters, Landgerichts-Präsident zu Magdeburg. Rogalla von Bieberstein, Oberst und Kommandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71.

von Stranz, Oberst und Kommandeur des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96. von Thielau, außerordentlicher Geheimer und bevollmächtigter Minister am Großherzoglich sächsischen Hofe und von den Thüringischen Höfen.

Windhorst, Ober-Regierungs-Rath und Arbeitsungs-Direktor bei der Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg.

Der Rothen Adler-Orden vierter Klasse: Dr. Anton, Gymnasial-Direktor zu Naumburg a. S. Anz, Konfistorial-Rath und Zweiter Domprediger zu Magdeburg.

van der Wed, Landes-Barrath zu Merseburg. Dr. Berking, Rektor zu Baberleben, Kreis Merseburg. Brunner, Steuer-Rath und Ratier-Inspizitor zu Erfurt. Freiherr von Cebel, Rittmeister à la suite des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6, Lehrer beim Militär-Meinstitut von Franckenberg, Rittmeister à la suite des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6, Präses einer Memorie-Kommission.

Friebe, Barrath zu Magdeburg. von Goldbeck, Ober-Regierungs-Rath zu Merseburg. Dr. Hann, Sanitäts-Rath zu Köslin. von Heimburg, Major im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27.

Hölze, Amtsgerichts-Rath zu Henßleben. Lettau, Landgerichts-Direktor zu Meiningen. Mürtich, Amts-Rath und Richter der Domänen Sittichenbad. Kreis-Lieutnant und Holzgelde im Mansfelder Getreide-Nieder, Ober-Vertrath, Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Erfurt.

von Rauch, Major à la suite des Magdeburgischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 4, Lehrer an der Artillerie-Schule.

Witzler, Oberförster zu Schandau, Kreis Merseburg. Schmidt, Rechnungsrath und Ober-Postdirektionssekretär zu Magdeburg.

Schulin, Postdirektor zu Magdeburg. Schulze, Rechnungsrath und Regierungs-Sekretär zu Magdeburg.

Stengel, Komml. a. D. zu Stahfurt, Kreis Calbe. Vorberg, Landgerichts-Rath zu Magdeburg. Weniger, Steuer-Inspizitor und Ober-Steuer-Kontrollor zu Quedlinburg.

von Wobeler, Major im 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). von Wurmb, Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur des 1. Bataillons (Halberstadt) 3. Magdeburgische Landwehr-Regiments Nr. 66. von Wurmb, Major im Magdeburgischen Jäger-Regiment Nr. 36.

Den Königlich-kronen-Orden zweiter Klasse:
Graf von der Aischeburg-Falkenstein, Hof-Jägermeister
auf Meisdorf im Mansfelder Gebirgs-Kreis.
Vormann, Geheimrath und Ober-Vorsteher zu
Magdeburg.

Den Königlich-kronen-Orden dritter Klasse:
von Hohberg, Oberst 2. D. und Bezirks-Kommandeur des
2. Bataillons (2. Koll.) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments
Nr. 32.

Den Königlich-kronen-Orden vierter Klasse:
Engelhardt, Stations-Vorsteher I. Klasse im Bezirk der
Eisenbahn-Direktion Magdeburg, zu Berlin.

Daage, Kneiter zu Erfurt.
Kronbergel, Gollensfuß, Fabrikbesitzer zu Sommerda,
Kreis Weizsäcker.

Lauenstein, Polizei-Inspektor zu Erfurt.
Lauermann, Ober-Inspektor auf der Domäne Barby, Kreis
Calbe a. S.

Neubarth, Gutsbesitzer und Amtsvorsteher zu Wünschendorf,
Kreis Weizsäcker.

von Hammer, Stadtvordirektor-Vorsteher zu Trebnitz.
Das Kreuz der Inhaber:
Pfeife, Gemeinde-Vorsteher zu Mochich, Kreis Torgau.

Das Allgemeine Ehrenzeichen:
Angenstein, Wadmeister im Magdeburg. Husaren-Regiment
Nr. 10.

Baumgarten, Weichensteller im Bezirk der Eisenbahn-Direktion
Erfurt, zu Delitzsch.

Beck, Schaffner im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Erfurt, zu
Berlin.

Wiedmann, Postkassierer zu Nordhausen.
Beber, Feldwebel im Magdeburg. Jäger-Regiment Nr. 36.

Borch, Regimentskassier zu Magdeburg.
Dreie, Förster zu Ammaburg, Oberförsteri Ammaburg, Kreis
Torgau.

Dümmler, Schuhmacher zu Magdeburg.
Fischer, Universitäts-Bauaufseher zu Halle a. S.

Friede, Wize-Wadmeister im Magdeburgischen Kürassier-
Regiment Nr. 7.

Gebhardt, Gutsbesitzer zu Schneidlingen, Kreis Weizsäcker.
Gehrad, Steueramts-Aufseher zu Mühlhausen i. Th. r.

Giffhorn, Külls-Kreisbote zu Neubadensleben.
Grobner, Gerichtsdiener zu Erfurt.

Söppler, Feldwebel in der Schlesischen-Abtheilung des
IV. Armeekorps, kommandirt als Gewehr-Aufseher beim
Artillerie-Depot zu Erfurt.

Jäger, Wize-Wadmeister a. D., zuletzt im Magdeburgischen
Kürassier-Regiment Nr. 7.

Jäncke, Bezirks-Feldwebel im 2. Bataillon (Burg) 1. Magdeburgischen
Landwehr-Regiments Nr. 26.

Saunde, Bahnwärter im Bezirk der Eisenbahn-Direktion
Magdeburg, in Wartenburg 80 bei Groß-Kreuz.

Sahl, Wadmeister im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Erfurt,
zu Berlin.

Kannegieter, senior, gewerkschaftlicher Marken-Controleur
zu Biegetrode im Mansfelder Gebirgs-Kreis.

Klipp, Feldwebel im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment
Nr. 66.

Schuppe, gen. Dornow, Steuer-Aufseher zu Wittenberg.
Röß, Förster zu Sorge, Oberförsteri Benedenstein, Kreis
Nordhausen.

Rohll, Wohnrentner zu Gemersb. bei Halle a. d. S.
Ledner, Zügelndame zu Biehe, Kreis Edertal.

Schmann, Weichensteller im Bezirk der Eisenbahn-Direktion
Frankfurt a. M. zu Dorotheen.

Delitzschlänger, Postkassierer zu Burg bei Magdeburg.
Rohll, Garnison-Wadmeister zu Erfurt.

Reise, Steuer-Aufseher zu Klein-Kroitz, Kreis Delitzsch.
Röll, Steuer-Aufseher zu Grobers im Saalkreis.

Sachse, Ortsrichter zu Altenode, Kreis Querfurt.
Sänger, Wadmeister zu Halle a. S.

Schabel, Sergeant und Hauptpost im 1. Thüring. Infanterie-
Regiment Nr. 31.

Schneffel, Sergeant und Hauptpost im 7. Thüring. Infanterie-
Regiment Nr. 96.

Schnefedecker, Kreisbote zu Erfurt.
Schmolz, Fiskusbeamter zu Klein-Walkau, Kreis Delitzsch.

Schulze, Steuer-Aufseher zu Schneidlingen, Kreis
Neubadensleben.

Seyffert, Zugführer im Bezirk der Eisenbahn-Direktion
Erfurt, zu Berlin.

Steinke, Ober-Wadmeister zu Gardelegen.
Stempel, Gerichtsdiener zu Delitzsch.

Steuer, Sergeant im 4. Magdeburgischen Infanterie-Regt.
Nr. 67.

Zeibke, Förster zu Merseburg, Oberförsteri Schandis.
Wagner, Fiskusbeamter bei der Regierungs-Kassafasse zu Erfurt.

Halle, den 19. Januar.

* Der Reichstag setzte am Sonnabend die Beratung des Militär-Gesetzes fort. Auf eine Anfrage des Abg. Richter erklärte Kriegsminister Bronjart v. Schellendorf, daß in Bezug auf die Anfertigung von Schutzwert für das Militär in Zuchthäusern Versuche gemacht würden, daß er aber eine bindende Erklärung nicht abgeben könne bezügl. dauernder Ueberweisung dieser Arbeiten an die Zuchthäuser. Ein zum Kapitel „Militärerziehungs- und Bildungsmittel“ vom Abg. Richter gestellter Antrag auf Feststellung der Zahl der in die Kadettenanstalten aufzunehmenden Kadetten nach der Höhe der Pensionsätze bezüglich der Pensionsbeiträge wurde nach kurzer Diskussion abgelehnt. Bei den einmaligen Ausgaben wurden zunächst die ersten Pläne zum Neubau von Magazin- und Kasernen-Etablissements in Meuselitz und Rastenburg (220 000 Mark bez. 163 000 Mark) abgelehnt. — Eine längere Diskussion rief den Antrag des Abg. v. Huene auf Revision der in den Plänen zum Kasernenplan angeführten Kostenübersicht auf Grund der notorisch billiger gewordenen Preise hervor. Regierungseitig wurde hervorgehoben, daß bereits nach Möglichkeit gepart werde. Die Abstimmung über diesen Antrag findet erst bei der dritten Lesung statt. Anschließend der für Garnisonkirchenbauten in Spandau und Meisse geforderten Summe kam es zu einer lebhafteren Debatte darüber, daß die Mannschaften zum Gottesdienst kommandirt werden, wogegen sich die Abg. Richter und Böller aussprachen, während die Abg. v. Maljahn-Wilck, Graf Ballestrin, Stöcker, v. Sellhorn und Windthorst, sowie Kriegsminister Bronjart v. Schellendorf das gegenwärtige Verfahren rechtfertigten. Der Bau der Garnisonkirche in

Spandau wurde abgelehnt, die Forderung für Meisse (zweite Rate) bewilligt. Günstig wurden ferner nach den Kommissionsanträgen die geforderten ersten Bauraten für Kasernen in Düsseldorf (87 000 M.), Münster (80 000 M.) für sonstige Militärbauten in Münster 30 000 M., Posen 280 000 M., Thorn 115 000 M. und Spandau 100 000 M. Die für den Neubau eines Pulvermagazins in Königsberg geforderte Summe von 293 000 M. wurde dagegen nach Bestätigung der Abg. Richter-Hagen und von Hüne entgegen dem Kommissionsantrag bewilligt. Beim nächsten Gatt wurden 25 000 M., welche zur Errichtung von Kriegsverpflegungsanstalten eingestellt waren, sowie 160 000 M. für den Erwerb der künftigen Kasernen für ein Infanteriebataillon in Danzig abgelehnt. Die für den Neubau eines Heergehäuses in Freiberg geforderte Summe von 210 700 M. wurde im 100 000 M. gekürzt, der Rest als erste Rate bewilligt. Der württembergische und bayrische Antrag ebenfalls nach den Kommissionsanträgen erledigt, ersterer mit einem Abschluß von 60 000 M. für ein Militärschiffhaus in Ulm. — Nächste Sitzung Montag 2 Uhr: Gatt.

* Aus Rom wird vom 17. ds. berichtet, daß die Propaganda de fide an sämtliche Bischöfe ein Rundschreiben gerichtet hat, in welchem sie den Protest gegen die Epistola ihrer unbeweglichen Güter erneuert und daran erinnert, daß sie heute mehr als jemals für die Bedürfnisse der auswärtigen Missionen Vorzüge treffen müsse, da durch die europäische Kolonialpolitik den Missionären ein neues Feld der Thätigkeit eröffnet worden sei. Das Rundschreiben drückt ferner Bedauern darüber aus, daß die Aufhebung der Klöster und die Einführung der allgemeinen Militärdienstpflicht in Italien die Propaganda nächst, selbst für die italienischen Missionen fremde Missionäre heranzuziehen, dafiels empfiehlt, das Institut der Propaganda de fide und fordert die Katholiken auf, die von demselben in den verschiedenen Ländern außerhalb Italiens errichteten Prokurien zu unterstützen.

* In der italienischen Deputirtenkammer wurde bei der Beratung der Eisenbahn-Konvention über den Regierungs-vorschlag, daß die Linie Mailand-Ghaffso eine für das Adriatische und das Mittelmeer-Eisenbahnnetz gemeinsame sein solle, die namentliche Abstimmung verlangt. Der Ministerpräsident stellte die Kammerfrage. Bei der Abstimmung stellte sich heraus, daß die Kammer nicht beschlußfähig war. In der Sitzung am 17. d. M. wurde die Eisenbahn-Konvention in wiederholter namentlicher Abstimmung mit 162 gegen 73 Stimmen angenommen, drei Deputirte enthielten sich der Abstimmung.

* Aus Paris wird vom 17. d. M. berichtet: Der Ministerrath beschloß als Grundlagen des Budgets für das Jahr 1886 die von der Budgetkommissionen beschlossenen Reduktionen und die Einnahmen des letzten Jahres anzunehmen, ferner die außerordentlichen Ausgaben zu beschränken und neue Steuern einzuführen.

* Nach einem Telegramm der „Times“ vom 17. d. M. aus Alexandria erhielt der Khedive ein Telegramm des Vizekönigs von Dongola, in welchem derselbe meldet, daß ein nach Kartum entsandener Bote von dort zurückgekehrt sei und berichtet: Während seines Aufenthalts in Kartum habe der Mahdi ein Schreiben an General Gordon geschickt und um die Erlaubnis nachgesucht, nach Kartum kommen zu dürfen. Gordon habe die Erlaubnis ertheilt unter der Bedingung, daß der Bote ihn in Umbarman treffe. General Gordon habe sich jedoch mit 4 Dampfern nach Umbarman begeben und sei bei seiner Ankunft daselbst von zahlreichen Rebellen angegriffen worden. Hierauf habe sich ein ernsthaftes Geleht entsponnen, in welchem die Rebellen einen der Dampfer in den Grund gehobrt, die anderen Dampfer sich gerettet hätten. Die Mannschaft, welche den Kampf fortgesetzt, habe schließlich den Feind auseinandergesprengt. Es der Bote weiter berichtet, befänden sich Latin Bey und viele Andere in der Gefangenschaft des Mahdi.

* In der Freitags-Sitzung der spanischen Deputirtenkammer erwiderte der Minister des Auswärtigen auf eine Anfrage wegen der Erwerbung neuer Gebietstheile in Afrika, die unter spanisches Protektorat gestellt seien, das Protektorat sei auf Ersuchen der spanischen Handelsgesellschaften, die sich schon lange in jenen Gegenden befänden, hergestellt worden und solle ebenso gehandhabt werden, wie dies seitens der übrigen Mächte in den betreffenden Gebietstheilen geschehe. Der Minister theilte ferner mit, daß die Frage wegen Abdankung des Durchsuchungs-rechtes der Berliner Konferenz vorliege und daß England nicht absolut einer Reform abgeneigt sei. Es folgte alsdann die Interpellation Weja di Armijo's über die gesamte auswärtige Politik, wobei namentlich die Frage der Erhebung der deutschen Gesandtschaft in Madrid und der spanischen Gesandtschaft in Berlin zum Range von Botschaften und die Suhrfrage berührt wurden. Bezüglich der ersten Frage wies der Minister auf die Schwierigkeiten hin, welche sich durch die Haltung des deutschen Reichstages der Erhebung entgegenstellten. Die Unterzeichnung der Konvention bezüglich der Suhrfrage werde durch Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Deutschland bezüglich der Handelsangelegenheiten auf Borne verzögert.

* Wie die russische „St. Petersburger Zeitung“ mittheilt, ist dem finnländischen Landtage ein Gelegenheitszug zugegangen, nach welchem den mit Pässen versehenen Juden der Aufenthalt und Gewerbebetrieb in Finnland, sowie die Erwerbung von Immobilien in den dortigen Städten, aber nicht in den Dörfern, zu gestatten sei. — Juden, welche 10 Jahre in Finnland gewohnt haben und unbescholten sind, erhalten einen lebenslänglichen Paß, können aber trotzdem bei eintretender Veranlassung jeber

Zeit ausgewiesen werden. — Generalmajor Graf Ignatieff ist zum interimistischen Generalgouverneur von Sibirien und zum kommandirenden des Irkutskischen Militärbezirks ernannt worden.

* Der „Agence Havas“ zufolge würde in den Gegen-vorschlägen der Mächte betreffend Egypten unter Anderem verlangt, daß unter der Kontrolle der Mächte eine Untersuchung angeestellt werde, um die Hiltquellen Egyptens genau festzustellen. Nach dem Ergebnisse dieser Untersuchung würden die den Gläubigern auferlegenden Leistungen zu bemessen sein. In Bezug auf die provisorische Couponsteuer ist es Ansicht der Mächte, daß dieselbe nicht nur von der unisizierten Schuld, sondern von allen egyptischen Schulden zu erheben sei. Der französische Vorschlagter Waddington hat Lord Granville am Sonnabend die Gegen-vorschläge Frankreichs in der egyptischen Frage überreicht.

* Vor einiger Zeit unterhielt man sich hinter den politischen Coulissen vielfach über die Möglichkeit eines Thronwechsels in Egypten, Gerüchte, die jedoch wieder verstummt. Dieser Tage jedoch wurden dieselben durch das auffallende Wohlwollen der offiziellen türkischen Presse gegen den „regierenden“ Khedive Tewfik wieder geweckt, und die „Times“ brachte in einem Konstantinopeler Telegramm Anmerkungen in diesem Sinne. Zahlreiche Klagen, hieß es, seien seitens einflussreicher Personen in Egypten beim Sultan über die Unfähigkeit Tewfik Paschas, ohne Hilfe einer fremden Heeresmacht das Land zu regieren, eingelaufen. Man erhält die „Neue Freie Presse“ eine Depeche ihres Londoner Korrespondenten, welche die Ersetzung Tewfik's durch eine Persönlichkeit geradezu als einen der Hauptzwecke der Mission Haffan Jemal's und Haffan Pascha's bezeichnet. Dem Angehine nach wäre der Sultan gewillt, dem neuen Khedive die alten Privilegien wesentlich zu beschneiden. Welche Zustände übrigens in Egypten herrschen müssen, geht aus einer Alexandriner Meldung der „Politischen Correspondenz“ hervor, der zufolge der legislative Rath zu einer außerordentlichen Session einberufen wurde, damit derselbe über die geeigneten Maßnahmen zur Unterdrückung des Nubenerweins in Egypten schlüssig werde.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser verließ den Freitag Abend über im Arbeitszimmer. Um 9 Uhr war im kaiserlichen Palais eine kleinere Theegesellschaft. Sonnabend Vormittag nahm der Kaiser die regelmäßigen Vorträge entgegen, empfing mehrere höhere Offiziere und arbeitete längere Zeit, mit dem Generalleutnant von Abthell. Nachmittags kurz vor 1 Uhr begab sich der Kaiser ins königliche Schloß, um dort die kaisertätigen Ritter des Schwarzen Adler-Ordens zur Aufnahme einiger Mitglieder und zur Abhaltung eines Kapitels um sich zu versammeln. — Nach der Mittagspause kam dem Schloße ertheilte der Kaiser noch mehrere Audienzen und nahm auch noch einige Vorträge entgegen. Um 5 Uhr fand Johann bei den Majestäten ein Diner von einigen 50 Gedecken statt, an welchem sämtliche Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler Theil nahmen. Prinz Heinrich ist früh am Kiel eingetroffen. Prinz Wilhelm von Württemberg ist nach Württemberg zurückgekehrt. Der Prinz Nikolaus von Nassau hat nach mehrtägigem Aufenthalt Berlin ebenfalls wieder verlassen.

* Angehörige aller Parteien waren am Sonnabend Abend zu einer Vorbesprechung vereint, die im Herrenhausgebäude unter dem Vorsitz des Herzogs von Ratibor stattfand. Es handelte sich um die Idee einer zum siebenzigsten Geburtsjubiläum des Reichskanzlers und sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum zu gründenden Bismarckfeier, eine Idee, die auch in liberalen Kreisen überall hellen Anklang findet. Auch in Braunschweig fand gestern Sonntag eine von allen Ständen und Parteien zahlreich besuchte Versammlung statt und wurde die Bildung eines Comités beschlossen, welches für das Herzogthum Braunschweig die Angelegenheit der Darbringung einer Ehrengabe an den Reichskanzler, Fürsten von Bismarck, bei Gelegenheit des 70. Geburtsfestes desselben in die Hand nehmen soll.

* Ludwigsburg, 18. Januar. Heute Nachmittag 3 Uhr hat in der hiesigen königlichen Familienkapelle die feierliche Beisetzung der von Berlin hierher überführten Leiche des verstorbenen Prinzen August von Württemberg stattgefunden. Dem mit Blumen und Kränzen reichgeschmückten königlichen Leichenwagen, welcher den Sarg von dem Bahnhofe nach der Schloßkirche überführte, ging eine Eskadron Kavallerie mit der Regimentsmusik voraus, zu jeder Seite des Leichenwagens schritten 4 Stabs-offiziere, hinter dem Leichenwagen trugen 4 Offiziere die Ordensinsignien des Verstorbenen, darauf folgten die Wagen mit dem Kommissar des Königs und mit den Herren, welche die Leiche von Berlin hierher geleitet hatten, eine Eskadron Kavallerie beschloß den Zug. Während der Fahrt nach der Schloßkirche ertönte von den kirchlichen Trauergeleuten. Vom Schloßhofe bis zum Kirchenportal bildete die hiesige Garnison Spalier, vor der Kirche war eine Kompanie Infanterie als Ehrenwache aufgestellt. In der schwarz ausgeschlagenen Kirche hatten sich inzwischen Prinz Wilhelm, sowie die Herzöge Nikolaus und Albrecht von Württemberg und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar mit der Generalität und den Offizierkorps aus Stuttgart und Ulm, sowie mit sämtlichen Ministern, den Mitgliedern des diplomatischen Corps, den Postkassen und Standesherren eingefunden. Vor

Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei Scheubitz, auf dem Unterforste Rodewitz, sollen am **Sonabend den 24. Januar Vormittags 10 1/2 Uhr** circa 28 Eichen mit 27 fm, 200 Eichen und Kiefern mit 50 fm, 8 Weißbuchen mit 4 fm, 10 Erlen-Aspen mit 7 fm, **von 12 Uhr an** Brennholz: circa 42 rm harte Scheite und von Knüppel, 40 rm Abraum- und Unterholz-Heilig öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit in Burgholz Schlag XIV. einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Scheubitz, am 18. Januar 1885, **Königliche Oberförsterei.**

Nietlebener Presskohlensteine, anerkannt vorzügliches Brennmaterial empfehlen ab Fabrik und frei in's Haus **Hoeger & Heydenreich** (vormals A. Hampfe) in Nietleben.

Abonnementpreis für beide Monate Februar und März nur Mk. 1.— bei der Administration u. den Zeitungs-Expeditoren; sodann vom 1. April an auch bei allen Postanstalten zu **Mk. 1.50 pro Quartal.** (Nr. 52)

Die **„Deutsche Stimme“** ist gegründet als antisemitische, in welcher einseitige Artikel, Posten u. s. w., jeder Art und Meinung vorgetragen angenommen und sogar prämiert werden. Jeder ist gewillt, seinen Mit-Redacteur derselben, einem Jeden ist Gelegenheit geboten, seine Gedanken u. s. w. nach Belieben in die Öffentlichkeit zu bringen. Das Unternehmen ist vollständig original und bietet wir um rege Theilnahme. Wäre in der Zeitung selbst, welche von der Administration der „Deutschen Stimme“, Berlin, Wallstr. 25, einem Jeden gratis u. franco zugesandt wird.

Im Verlage von **Fr. Ackermann** in **Weinheim** (Baden) ist in neuer Auflage erschienen:

Hilfstafern zu dem beigezeichneten Reichsgesetze vom 15. Juni 1883 über die

Krankenversicherung der Arbeiter zur raschen und zuverlässigen Berechnung 1) der Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeiter zu den Krankenkassen, 2) der Ansprüche der Arbeiter an die Krankenkassen, und zwar a. der Anspruch auf Krankengeld, b) der Anspruch auf Sterbegeld. Zum Handgebrauche für die **Krankenkassen, Arbeitgeber und Arbeiter.** Berechnet von **Heinrich Ehret,** Amtsrentier in Weinheim. 2. verm. und verb. Auflage. Preis geb. Mk. 1.—

Diese Hilfstafern sind jeder **Gemeindebehörde, jedem Rathsschreiber, Krankenkassen-Rechner, Arbeitgeber und Arbeiter unentbehrlich.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie auch direkt von der Verlags- und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Indermanns** Das nur allein wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von **Fraugott Ehrhardt** in Delje in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt. Dasselbe ist a. Flacon 1 Mk. zu haben in der Finken-Appothek des Herrn **C. Marquardt** in Halle a. S.

Selbsteingemachte grüne Schnittbohnen, sehr schön weischofen, sehr schön

Sauerkohl und große **Hellerlinsen** empfiehlt

G. Friedrich, Bärgasse 10.

Helm'sche Malzbibbons gegen **Düsten u. Sauerkeit,** von bekannter Güte u. Wirkung empfiehlt beifens **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.** Gutgearb. Schrotentische Fleischer, 3, S., I.

Submission.

Die zum Saalbau „Prinz Carl“, Merseburgerstraße 48, erforderlichen **Hintermauerungssteine**, und zwar: **300000 rotte oder gelbe Klinker, 300000 poröse Backsteine, 100000 poröse Holzsteine** sollen in **Submission** vergeben werden. Reflektanten belieben Lieferungsbedingungen im **Bau-Bureau, Bahnhofstraße 5c,** einzusehen und veriegelte Offerten bis zum **24. Januar a. e. Vormittags 10 Uhr** dafelbst einzureichen.

O. Stengel.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der **Provinzialirrenanstalt Nietleben bei Halle a. S.** pro 1. April 1885 bis alt. März 1886 an

I. circa 30,000 kg. Gasöl und die Production derselben von circa 10,000 kg. Delgasthber **jollen am Dienstag, den 3. Februar 1885 Vormittags 8 Uhr** der Bedarf an:

II. 28,000 kg. Semmel, 8000 kg. Weißbrot, 1000 Stk. Milchbröckchen, 90 kg. Zwieback, 16,000 kg. Rindfleisch, 7000 kg. Hammelfleisch, 1800 kg. Kalbfleisch, 6000 kg. Schweinefleisch, 630 kg. Rindertalg, 800 kg. fetter Speck, 1100 kg. durchgeschwunden Speck, 2700 kg. Bratwurst, 1800 kg. frische Wurst, 315 kg. Cervelatwurst, 675 kg. Schinken, 100 kg. Pöselzunge, 540 kg. Schweinefleisch, 900 kg. gebacktes Fleisch, 90 kg. Kalbsleber, 180 kg. Wurst, 1000 Paar Frankfurter Würstchen, 36 Tonne Speck, 1100 kg. Schmelzbutter, 5000 kg. Stückenbutter, 900 Schaf Eier, 1600 kg. Gries, 270 kg. Fadennudeln, 1400 kg. Hirse, 900 kg. Brauen, 70 kg. Grapphen, 5000 kg. Weizenmehl, 60 kg. Sago, 540 kg. Negergries, 360 kg. Thüringische Pfannkuchen, 90 kg. Thüringische Pfannkuchen, 2700 l. Ciffigbrut, 4000 kg. Salz, 110 l. Mohöl, 4500 Stück gewöhnliche Käse, 35 kg. Kimmel, 25 kg. Pfeffer, 10 kg. Bimmet, 2250 Bad a 200 gr. Cichorien, 12,600 Pfälischen Lagerbier, 72000 kg. Kartoffeln, 14 Syholt Sauerkraut, 100 kg. Kammmett, 150 kg. gelbes Wachs, 12 kg. weißes Wachs, 300 Tafeln weißes Fensterglas, 100 Tafeln grünes Fensterglas, 650 kg. Rohsaure, **joll am Dienstag, den 3. Februar 1885 Vormittags 8 1/2 Uhr** mit der Bedarf an:

III. 24 Kieß Conceptpapier, 18 Kieß Kanzleipapier, 2 Kieß Briefpapier, (Octavformat) 1/2 Kieß weißes Royalpapier, 1/2 Kieß weißes Föfchpapier Ia, 1 Kieß Backpapier (Royalformat) 5 Utr. Nuchhinderpappen dweier Stärke, 30 l. schwarze Tinte, 20 Dbd. Bleifedern, 18 Groß Stahlfedern, 2 millo große Couverts, 3 millo kleine Couverts, 2 kg. Siegelad, 1 kg. Backlad, 1 Kieß Weidenbedel, 40,000 Bogens Cloetpapier, **joll am Dienstag, den 3. Februar 1885 Mittags 12 Uhr** in der Anstalt zur Lieferung ausgeben werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungsbureau einzusehen. Dafelbst liegen auch die Proben für die sub. III aufgeführten Gegenstände aus.

Der Director.

Sämmtlicher, in den diesseitigen Stellungen produzierter Dünger (Dorfstreu), ist vom **15. April cr.** abzugeben. Gest. Offerten werden bis zum 1. Februar cr. erbeten. Die Verkaufsbedingungen sind im Bureau zur Einsicht ausgelegt. Halle a/S., den 18. Januar 1885.

Hallesche Strassenbahn.

Gade.

Der V. kommunale Wahlverein

wird **Dienstag den 20. Januar Abends 8 Uhr** im Saale des „Weißbier-salons“ eine **Gedächtnisfeier** für **J. Grimm** begeben. Den Festvortrag hat Herr **Prof. Gosecke** zu übernehmen die Güte gehabt. Die Mitglieder mit ihren Damen werden hierdurch dazu eingeladen. Gäste find willkommen.

Der Vorstand.

„Hofjäger“. **Dienstag den 20. Januar** in sämmtlichen aufs eleganteste decorirten Räumen des **Establishments**

Großer Maskenball.

Zur Aufführung kommen verschiedene Ueberraschungen. Die Musik wird abwechselnd von 2 Musikcorps ausgeführt. **Um 10 1/2 Uhr Demaskierung** (ohne Zwang), **große Festpolonaise und Bräntrung** der beiden für best befindenden Masken. Billets im Vorverkauf zum Preise für Masken 1 Mk., Zuschauer 50 Pf., sind bei Herren **Steinbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer** und bei mir zu haben. **L. Eberhardt.**

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins. 2. Vortrag: **Donnerstag den 22. Januar Abends 6 Uhr** im Volkshulsaale.

Herr Professor Dr. Leonhardt: „Die Unpopularität der Jurisprudenz und ihre Ursachen.“

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Theilnahme an diesen Vorträgen. Abonnementkarten zu diesen und den folgenden vier Vorträgen für 3 Mark, sowie Eintrittskarten zu jedem einzelnen Vortrag für 1 Mark sind in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon** zu haben. **Der Vorstand.**

Für den redactionellen und Inzeratentheil verantwortlich: Julius Brandt in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (H. Reichmann) in Halle.

William Stieme,

gr. Ulrichstr. 35. **Delicatess-, Wein-, Wild- und Geflügel-Handlung.** empfiehlt in frischer Sendung: **fr. silbergrauen Astr. Caviar, fließend fetten Rheinlachs, Pommerische Gänsebrüste, Gänseleber-Pasteten, sämmtliche Delicatessen, Conserven** in bester Waare zu billigsten Preisen, **Kalte Ausschnitte** in grösster Auswahl.

Rathstunnel

empfeilt sehr großes und kräftiges **Gansbadenbrod,** auf Bestellung frei ins Haus **2 Gebett ff. Betten, a Mt. 24 und Mt. 35, jodert zu verkaufen gr. Ulrichstr. 5, im Cigarrengeschäft.** Ein kompletter, gut erhaltener **Wagen,** auch zum Handwagen passend steht zu verkaufen **Wörzinger 8.**

Damen-Masken-Anzüge verleiht **Schmid, Sauer,** gr. Ulrichstr. 51, 1 Tr.

Herren- u. Damen-Masken verleiht zu billigen Preisen **Frau Auguste Söfner, Trödel 7.**

Guts-Verpachtung. Ein in eigener Verwaltung in vorzügl. Kulturzustand befindliches, in Thüringen nahe der Bahn gelegenes Gut von ca. 460 Morgen joll unter coulanten Bedingungen an einen **soliden** Conomanen auf längere Zeit **preiswürdig** verpachtet werden. Uebernahme-Kapital 40—45,000 Mark. **Eisenach. G. Jungheinrich.** Schweinbinger f. abgeh. w. Unterberg 10

M. Schlott, pract. Zahnarzt, Geiststrasse 49, I. Sprechst. 8—5 Uhr. **Sonntag 8—12.**

Vebrlingsgesch. Für mein Materialwaaren-Geschäft suche zu Oftern d. J. einen Vebrling. **A. Trautwein,** gr. Ulrichstr. 30. **Zum 1. April oder Mai** suche ich für meine Tochter ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das **lohen kann** und **geneigt ist, mit nach Greifswald** zu gehen. **Meldungen Mühlweg 43.**

Wühlweg 4 ist die herrschaftl. **Velegae, 8 Piegen** mit Garten, 1. April cr. zu vermieten.

Die 1. u. 2. Etage **Wuchererstr. 40,** dicht am **Wühlweg,** ist für **650 und 600 Mark** zu vermieten u. 1. April oder auch früher zu beziehen.

Herrich, Wohnung 7 Stuben, Badstube u. c., neu restaurirt ist, oder 1. April zu vermieten. **Königsstraße 20 b.**

Ein Logis, passend für eine einzelne Dame oder kinderlose Eheleute zu vermieten, Preis 240 Mark, gr. Ulrichstraße 30.

Wohnungs-Gesuch. Zum 1. October a. e. wird eine herrschaftliche Wohnung von mindestens 8 bis 10 heizbaren Piegen mit reichlichem Zubehör (eventuell 2 Etagen oder ein ganzes Haus) in guter Lage und **womöglich mit Gartenbenutzung** gesucht. Offerten unter **A. m. 33882** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Die Volkstüche befindet sich **Brunoswarte Nr. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen a 25 Pf., auf halbe a 13 Pf., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachse,** große Ulrichstraße 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volkstüche.** Hierzu Beilage.